

## Ein Angebot der Kirchen

Die Notfallseelsorge ist eine kirchliche Einrichtung. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen der Verpflichtung zur Verschwiegenheit.

Die Notfallseelsorge wird durch Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienste unterstützt.

### Voraussetzungen für die Mitarbeit

- Ausbildung in Notfallseelsorge
- Bereitschaft zu Supervision
- Einfühlungsvermögen
- Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Akzeptanz von Fremden
- Respekt vor fremden Lebensentwürfen
- Zuverlässigkeit

### Für wen werden wir tätig?

- Unfall- und Verbrechenopfer
- Angehörige von Opfern
- Einsatzkräfte der Feuerwehr, der Rettungsdienste, Polizeikräfte und andere Helfer/innen

### Wann werden wir tätig?

- Seelsorgliche Begleitung bei plötzlichen Todesfällen
- Überbringung von Todesnachrichten
- Androhung von Suizid
- Großschadensereignisse
- Unterstützung im Einsatzgeschehen für einzelne Einsatzkräfte
- Bei seelsorglichem Bedarf im Zusammenhang schwerer akuter Krisen

### Wie kann man uns erreichen?

Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdienst erreichen die Notfallseelsorge über ihre zuständige Leitstelle.

## „Danke!“

Die Notfallseelsorge erfährt seit ihrer Gründung vielfältige materielle und ideelle Unterstützung. Wir danken für jeden hilfreichen Hinweis und für jedes fürbittende Gebet.

### Kirchenleitungen

Die katholischen Diözesen und evangelischen Landeskirchen tragen sämtliche Personal- bzw. Ausbildungskosten ihrer Seelsorger/innen. Einmalige bzw. laufende Kosten der Ausrüstung (Einsatzjacken, Mobiltelefone, Funkmeldeempfänger uam.) werden aus Spenden finanziert.

### Ihr finanzielles Engagement ermutigt uns!

Die Kosten pro Notfallseelsorger/in betragen einmalig ca. €600,- und pro Seelsorger/in €13,- pro Monat.

Einzelpersonen, Firmen und Institutionen unterstützen die Notfallseelsorge mit großen und kleinen Geldbeträgen.

Jede Spende ist für uns ein Zeichen, dass Menschen unsere Idee mittragen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie zum Kreis der Spender/innen und Sponsoren/innen gehören.

### Ein Beispiel

Drei Wochen nach einem vierstündigen Einsatz bedanken sich die von einer Notfallseelsorgerin und einem Notfallseelsorger betreuten Angehörigen:

„Nun endlich wollen wir ein herzliches Dankeschön sagen für die liebevolle Hilfe und Zuwendung in schwersten Stunden. Besonderen Dank sagen wir dafür, dass Sie uns mit viel Geduld so viel Ihrer Zeit geschenkt haben, es hat uns sehr geholfen.“

## Mehr als alle Technik

Die Notfallseelsorge bewegt sich an den Grenzen des Lebens. Dabei treffen wir in der Regel Menschen, die anderen Menschen zu Hilfe eilen, sehr handfest und gut ausgebildet. Wir Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger glauben jedoch, dass wir alle über unser fachliches Können hinaus mit Gott an unserer Seite arbeiten.

Vielleicht ist es Ihnen möglich, bei einem Unglücksfall oder einer Katastrophe irgendwo auf dieser Welt ein Gebet für alle Einsatzkräfte zu sprechen:

### Für die Einsatzkräfte

Es segne dich  
der allmächtige Gott  
in deinem Einsatz  
für die Menschen.

Er schenke dir Besonnenheit  
anzuwenden,  
was du gelernt hast.

Er schenke dir Mut  
in extremen Einsätzen zu tun,  
was du von dir selbst  
nicht erwartet hättest.

Er schenke dir Geduld  
hinzunehmen,  
was du nicht ändern kannst.

Er schenke dir  
und denen, die dich lieben,  
nach jedem Einsatz  
eine glückliche Heimkehr.

Mit freundlichen Grüßen überreicht von:

# Notfallseelsorge

Eine Initiative  
der evangelischen  
und katholischen  
Kirche



Herausgeber: **Notfallseelsorge Wetterau**  
Sitz: Karlstr. 35 – 61231 Bad Nauheim – ☎ 06032.931313 – 📠 06032.931312  
V.i.S.d.P.: Joachim Michalik  
Layout + Bilder: Joachim Michalik  
Alle Motive der wiedergegebenen Bilder sind gestellt oder entstammen Übungssituationen. Wir bedanken uns bei den Freiwilligen Feuerwehren Bad Nauheim-Schwalheim, Echzell und Rosbach v.d.H., der Polizeistation Friedberg sowie dem Malteser Hilfsdienst, Altstadt.  
Copyright: Nachdruck oder elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, sind nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

## Das ist für uns wichtig

Wir glauben, dass Gott jeden Menschen vor aller Leistung und trotz aller Schuld liebt.

Diese Liebe Gottes gilt besonders Menschen in Krisen, z.B. nach dem plötzlichen Tod eines Angehörigen.

Wenn das Gefühl der Gottverlassenheit in diesen Stunden übermächtig wird, möchten wir mit unserem seelsorglichen Dienst die Kraft der Liebe Gottes in Erinnerung rufen.



## Menschlicher Beistand

Durch eine persönliche oder öffentliche Katastrophe wird das Leben eines einzelnen oder einer Gruppe von Menschen „ver-rückt“!

Die Notfallseelsorge will durch menschlichen Beistand Hilfe anbieten, dem eigenen Leben wieder Struktur zu verleihen.



## Sinn

Die Notfallseelsorge begegnet Menschen in schwierigen und oft hoffnungslos wirkenden Situationen.

Die Notfallseelsorge will über die menschliche Unterstützung hinaus die Frage nach dem „Warum?“ des Schicksalsschlags aushalten.

Falls die betroffenen Menschen nach einer Antwort auf diese Frage suchen, soll ein hoffnungsvoller „Horizont“ eröffnet werden, der unser Leben übersteigt.



## Würde

Die von einer Katastrophe betroffenen Menschen geraten in den Blick der Öffentlichkeit.

Die Notfallseelsorge will einen Beitrag leisten, die notwendige menschliche Diskretion zu schaffen.



## Prozesse verlangsamen

In einem Notfall muss es oft sehr schnell gehen.

Die Notfallseelsorge will Prozesse verlangsamen und einen geschützten Raum für die aufbrechenden Gefühle schaffen.

So können Menschen z.B. in Würde persönlich von einem Verstorbenen Abschied nehmen oder in Ruhe überlegen, was als Nächstes geschehen sollte.



## Hinschauen

Einsatzkräfte müssen hinschauen, wo andere wegschauen.

Diese Eindrücke können belasten und Ursache für körperliche oder seelische Erkrankungen werden.

So geht es nicht nur Einsatzkräften.

Wir wollen die betroffenen Menschen unterstützen, die schwierige Situation zu ertragen und die inneren Bilder als Teil der Lebensgeschichte anzunehmen.



## Beispiele unserer Tätigkeit

### Erfolgreiche Reanimation

Ein Ehepaar, beide Mitte 20, hat es sich am Samstag vor dem Fernsehen gemütlich gemacht. Plötzlich fasst sich der Mann an die Brust und gleitet leblos vom Sessel.

Alle Bemühungen des Rettungsdienstes, den Mann zu reanimieren, bleiben erfolglos.



### Selbsttötung auf den Bahnschienen

Ein Mann hat sich das Leben genommen, indem er sich vor einen Schnellzug warf.

Die Notfallseelsorge begleitet den Lokführer während der Fahrt auf der Lok zum nächsten Bahnhof.

### Überbringung einer Todesnachricht

Auf dem Weg zur Arbeit erleidet ein Mann einen Verkehrsunfall. Der Rettungsdienst und die Feuerwehr können sein Leben nicht retten.

Eine Notfallseelsorgerin und ein Polizist überbringen gemeinsam der bis jetzt noch ahnungslosen Familie die Nachricht vom Tod des Ehemanns bzw. Vaters.



### Plötzlicher Kindstod

An einem warmen Sommertag finden die Eltern ihren zehn Monate alten Sohn tot im Kinderbett.

Die Notfallseelsorgerin und der Notfallseelsorger gestalten mit den Eltern den Abschied und übergeben das Kind in die Arme des Bestatters.